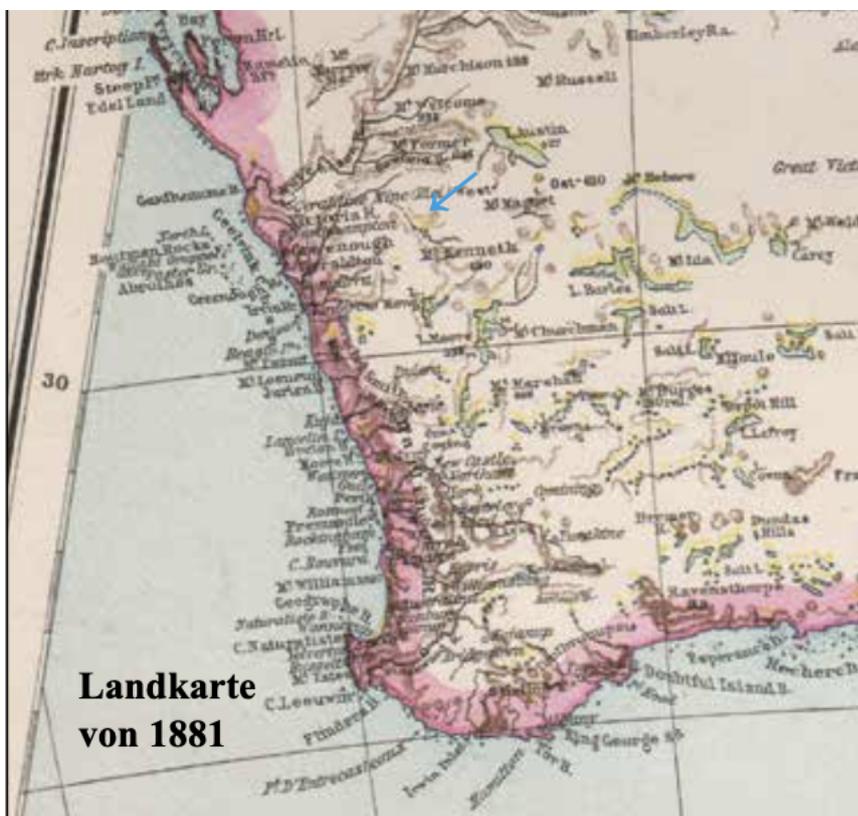


Einschreiben nach Australien

Ein Einschreiben nach Australien war im Jahre 1893 keine Seltenheit mehr. Bei diesem Briefumschlag sind allerdings einige Merkmale ungewöhnlich.

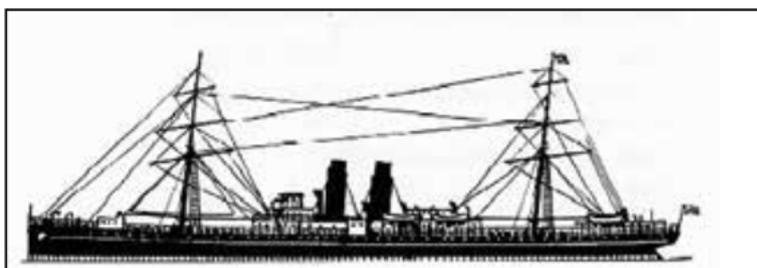
Das Einschreiben wurde am 15. Juli 1893 in Itzehoe am Postamt 1. aufgegeben und sollte einen Adressaten in Geraldton / Australien erreichen. Geraldton ist eine Hafenstadt in West-Australien (siehe blauer Pfeil), ca. 400 Kilometer nördlich von Perth.



Die britische Kolonie Australien war seit dem 1. Oktober 1891 Mitglied im Weltpostverein. Das Vereinsporto betrug 20 Pfennig je 15 Gramm Gewicht, die Zusatzgebühr für ein Einschreiben ebenfalls 20 Pfennig. Da bei diesem Umschlag offensichtlich ein Wertzeichen abgefallen ist, wird es sich um

einen Brief der 2. Gewichtsstufe handeln. Somit wurde ursprünglich ein Gesamtfranco von 60 Pfennig verklebt.

Der Brief wurde, wie zu dieser Zeit üblich, mit der Bahn nach Brindisi / Italien weitergeleitet. Von hier aus wurde er durch die Reederei „Peninsular & Oriental Steam Navigation



Company“ befördert. Der nächste planmäßig fahrende Dampfer „Valetta“ verließ Brindisi um 1 Uhr nachts des 31. Juli 1893. Nach der

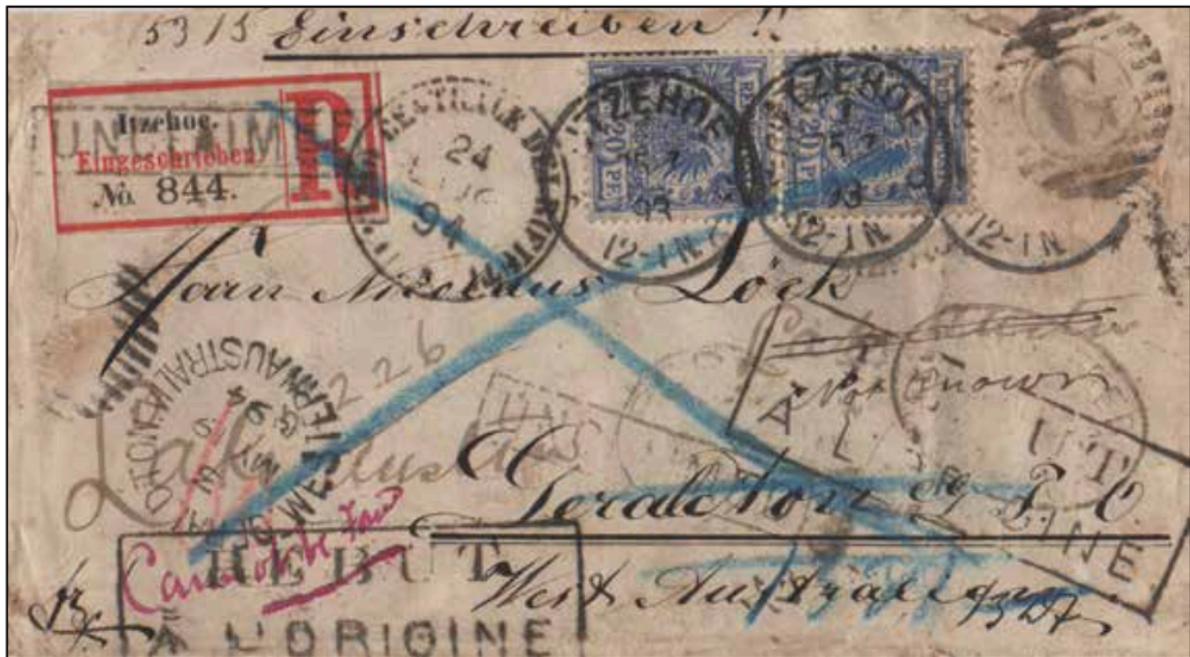
Umstellung der Routen im Januar 1888 fuhren die Dampfer der „P&O Line“ von London über Brindisi direkt durch den Suezkanal nach Aden (Vorher wurde Brindisi nicht direkt angefahren und die Briefe wurden von dort über Alexandria nach Suez geleitet und an die „P&O Line“ übergeben). Nach einem Zwischenstopp in Aden am 7. August 1893, ging es durch den Indischen Ozean bis Colombo auf Ceylon (heute Sri Lanka), wo am 14. August 1893 angelegt wurde. Von dort fuhr der Dampfer weiter in Richtung Australien, wo er am Morgen des 27. August 1893 in King George Sound, dem Hafen von Albany in Westaustralien anlegte.

Geraldton wurde am 31. August erreicht. Hier bemerkten die australischen Postmitarbeiter das beim Transport abgefallene Postwertzeichen. Da der Brief offensichtlich bei der Aufgabe korrekt frankiert wurde (der untere Teil des Stempelabdrucks von Itzehoe mit der Uhrzeit ist noch sichtbar), kennzeichnete der Postmitarbeiter auf dieser Leerstelle mit dem rechten Teil des Duplex-Stempels, dem „G“, dass das Wertzeichen bei der Ankunft in Geraldton bereits gefehlt hatte.



Duplex-Stempel von Geraldton in West-Australien links mit den Angaben für Ort und Territorium und der Datumsgruppe. Der rechte Teil hat in einem Kreis, der aus Strichen gebildet ist, das „G“ für Geraldton, nochmals in einem einfachen Kreis.

Nach mehreren vergeblichen Versuchen den Adressaten ausfindig zu machen, ging der Brief zurück. Dies wird dokumentiert durch den mehrfach abgeschlagenen Stempel „REBUT / À L'ORIGINE“, was bedeutet „zurück an den Absender“. Die Nachforschungen hatten wohl einige Zeit in Anspruch genommen, denn der Brief wurde erst am 19. Mai 1894 zurückgeschickt, lt. Stempel von Geraldton auf der Vorderseite unten links. Der Brief erreichte Itzehoe schließlich am 27. Juli 1894.



Wir bedanken uns für die Unterstützung beim Sammlerring Australia e.V., dem Vorsitzenden Norbert Koch und den Mitgliedern Walter Kunst und Wim Tukker.

Sollten Sie noch über ergänzende Informationen verfügen, wären wir für entsprechende Hinweise dankbar.

Quellen:

„Merchant fleets in profile“ Band I - Duncan Haws (1980)

„British Maritime Postal History“ Band II - R. Kirk (1986)

„Australia New Zealand UK 1800-1900“ Band II - Colin Tabcart (2011)

Sven Martens, pfennigesven@gmx.de, Manfred Schmitt, manschmitt@t-online.de